

und ein Schatz göttlicher und menschlicher Weisheit sind? ein rechtes Archiv der ältesten Urkunden? — Jetzt widerlegt Hr. F. den Thom. Burnet, welcher behauptet, die Juden hätten in mathematischen und philosophischen Wissenschaften nichts, wenigstens nichts vorzügliches geleistet, auch in Künsten und andern Produkten des menschlichen Witzes nichts gethan. Er widerlegt ihn auf eine doppelte Art. Erstlich aus Burnets Worten: quod nimirum Judæi in nullo humani ingenii fetu præcelluerint. Wo Gott selbst Entdeckung macht und Anweisung und Belehrung giebt: da ist der menschliche Witz überflüssig. Die Juden schöpften also aus der ersten und reinsten Quelle. — Und man weiß es ja, wie gefährlich es um den menschlichen Witz aussieht, und was er nicht nur für alberne, sondern auch gefährliche und schädliche Dinge ausgebrütet hat. Meynt Burnet, sagt Hr. F. philosophisches oder poetisches Genie und Witz? Auf beydes antwortet auch Hr. F. erst mit dem Cicero, daß nichts so närrisch sey, welches nicht einmal ein Philosoph behauptet habe; und mit dem Plato, der keine Poeten in seiner Republik leiden wollte. — Hernach ist auch an sich falsch, was Burnet vorgiebt, und Hr. F. gehet kürzlich die Disciplinen durch, die Astronomie, Chronologie, Geometrie, Architectur — die Kriegskunst — und zeigt, daß es unter dem jüdischen Volke allerdings viele gegeben habe, die in allen diesen Stücken wohl erfahren und geübt gewesen. — Was die philosophischen Disciplinen anlangt: so wußten zwar die Juden von den Entitäten, Hicceitäten, Nullitäten und andern metaphysischen Albertitäten der sogenannten ältern und auch neuern Philosophen nichts: allein sie kannten das Höchste Wesen, und dies besser und richtiger, als alle nicht nur alte, sondern auch neuere Philosophen. Sie kannten zwar diejenige Cosmologie nicht, die die Welt zu einer Maschine macht, aber wohl die, nach welcher die Welt die Stadt, die menschliche Gesellschaft, das Reich des lebendigen Gottes ist. — Darauf redet er von dem Weisesten unter den Sterblichen, dem König Salomo, und fragt, wen man ihm wohl in physicis vorziehen wolle? Er beruft sich dabey auf die Schriftstelle 1 Reg. 4. und zieht richtige Folgen daraus. — Er redet dann von der Oekonomie, Politik, Moral ic. und zeigt, daß die jüdische Nation in allen diesen vortrefliche Männer aufzuweisen gehabt. — Wird sich nun wohl ein Vernünftiger noch einfallen lassen, die jüdische Nation als ein dummes Volk zu verschreyen? — Dies Progr. ist auf 1 Fol. Vogen den 5. Jul. 1778. geschrieben.

Das 2te Progr. auf  $\frac{1}{2}$  Bog. in 4. den 9. Aug. geschrieben commentirt über die Stelle 1 Tim. 3, 14-16. die allerdings ein locus classicus ist; und er theilt, nach der richtigen Erklärung ihren wahren Sinn mit, und zeigt, daß  
man